**Die Preisträger im Überblick**

**1.Platz**

**Was:** Renovierung eines Erdbeerwagens als Verkaufsstand   
**Wer:** 9 Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren

Diese Gruppe hat sich überlegt, wie sie den Fairen Handel auf originelle Weise unter die Leute bringen kann. Erst wurde ein ausrangierter gespendeter Erdbeerwagen renoviert und kreativ gestaltet. Dann wurde der öffentliche Verkauf von fair gehandelten Süßigkeiten und Crêpes aus fairen Zutaten erfolgreich organisiert (inklusive Spendenakquise und Öffentlichkeitsarbeit) und durchgeführt: auf dem „TeteRock-Festival“ der katholischen Jugend Mecklenburg und auf dem „Pilgerweg für Klimagerechtigkeit“ in Neumünster. Da die Aktion viel Zuspruch erfuhr, soll das Projekt weiterlaufen.

**2.Platz**

**Pestalozzi-Gymnasium: „I(s)st die Welt fair?? – Essen und die Welt verbessern”, Guben**

**Was:** Kinderabi für Grundschüler  
**Wer:** 5 Schülerinnen im Alter von 17 bis 18 Jahren

Die Jugendlichen haben einen Workshop zum regelmäßig stattfindenden Kinderabi konzipiert und durchgeführt. Dazu wurden deutsche und polnische Grundschüler und Flüchtlingskinder eingeladen. Der Workshop bestand aus einem Rollenspiel, einem kreativen Stationenparcours zum Thema Fairer Handel und ungerechte Arbeitsbedingungen sowie einem Quiz.

**3.Platz**

**Ostseegymnasium: Free the Children, Timmendorfer Strand**

**Was:** Darstellen von Kinderarbeit in Fußgängerzone   
**Wer:** Klasse 8f mit 28 Schülerinnen und Schüler zwischen 12-14 Jahren

Der Beitrag geht auf die Initiative zweier Schülerinnen zurück, die ihre Klasse begeistern konnten, sich gegen Kinderarbeit und für den Fairen Handel zu engagieren. Schnell war klar, dass sie auch andere über den Fairen Handel informieren wollten. Sie organisierten einen Infostand, verkauften Kuchen aus fairen Zutaten und veranstalteten eine Tombola mit fair gehandelten Produkten in der Fußgängerzone. Um auf ihre Aktionen aufmerksam zu machen, stellten sie arbeitende Kinder nach.

**4.Platz**

**Johannes Scharrer-Gymnasium: Fairtrade macht Schule, Nürnberg**

**Was:** Veranstaltung eines Fairtrade-Tages an der Schule   
**Wer:** Q12 mit 16 Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 18 Jahren

Die 16 Schülerinnen und Schüler haben an ihrer Schule einen „Fairtrade-Tag“ veranstaltet. Darauf bereiteten sie sich intensiv vor, indem sie sich Kooperationspartner in der Stadt suchten, verschiedene Firmen besuchten und auch Interviews auf dem Christkindlmarkt führten. Beim Fairtrade-Tag informierten sie mit einem Film über all diese Aktivitäten, organisierten einen Kleidertausch, deren Erlös für Flüchtlingsfamilien gespendet wurde und präsentierten mehrere kleine Infostände zum Thema.

**5.Platz**

**Ludwig-Erhard-Schule: Lasst uns heute fair sein…, Schramberg/Sulgen**

**Was**: Verkaufsstand, Befragungen, Film  
**Wer:** Einzelhandelsklasse W3KE mit 14 Schülerinnen und Schüler

Da die Schülerinnen und Schüler in ihrem Ausbildungsberuf immer wieder mit der Frage nach dem Nutzen von Fairtrade konfrontiert wurden, beschlossen sie, sich selbst und auch andere besser über den Fairen Handel zu informieren. So organisierten sie einen Verkaufsstand am verkaufsoffenen Sonntag, befragten Passantinnen und Passanten und interviewten den Bürgermeister. Schramberg wurde erst kürzlich Fairtrade Town. Alle Aktivitäten dokumentierten sie ausführlich mit einem Film.

**6.Platz**

**Mittelschule Steingaden: Fair Trade Geocaching-Tour, Steingaden**

**Was**: Geocaching-Tour durch den Ortskern von Steingaden  
**Wer:** 4 Jugendliche der Wirtschaftsklasse 8 im Alter von 14 bis 15 Jahren

Die Geocaching-Tour führt durch den Ortskern von Steingaden und klärt den Spieler bzw. die Spielerin über Fair Trade auf. Hierbei stehen die Orte, an denen man fair gehandelte Produkte kaufen kann im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler haben die verschiedenen Stationen gewählt, sich Hintergrundtexte und Fragen zu den Stationen ausgedacht, Interviews geführt und die Kisten gestaltet. Die Geocaching-Tour ist für alle Schüler/-innen, Bürger/-innen und Touristen zugänglich, die mehr über faire Produkte in Steingaden erfahren wollen.

**7.Platz**

**Realschule St. Bernhardt: „Wir sind fairknüpft“, Bad Mergentheim**

**Was:** viele unterschiedliche Aktivitäten   
**Wer:** 30 Schülerinnen der Klasse 10b

Angestoßen von der Lehrerin haben die Schülerinnen selbstorganisiert in Vertretungsstunden und darüber hinaus in der Freizeit folgende Aktivitäten durchgeführt:   
- täglicher Pausenverkauf von fairen Produkten vom 29. Juni bis zum Ferienbeginn am   
 30.Juli 2015  
- Bemalung des Schulhofes mit dem Fairtrade-Logo  
- Schreiben von fairtrade-Gedichten   
- Ausstellung auf dem Schulfest: Besucherinnen und Besucher wurden über fairen und unfairen Handel  
 am Beispiel von Handy und Schokolade informiert und durch Fragen und die Entscheidung,   
 welcher Weg durch den Raum genommen wird, zum Umdenken und Nachdenken  
 angeregt.

**8.Platz**

**Freie Waldorfschule: Kleider machen Leute - Leute machen Kleider, Balingen**

**Was:** Theaterstück über die Herstellung von Kleidung  
**Wer:** Theater-AG mit Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren  
  
Was hat mein Kaufverhalten mit den Näherinnen in Bangladesch zu tun?   
Die 9 Teilnehmer/-innen der Theater-AG der Waldorfschule Balingen haben sich intensiv mit dem Thema Mode und den Herstellungsbedingungen in der Modeindustrie beschäftigt. Herausgekommen ist ein kreatives und eindringliches 20 minütiges Theaterstück, welches erstmalig auf dem Evangelischen Kirchentag im Juni 2015 in Stuttgart, später auch in umliegenden Weltläden, aufgeführt wurde.

**9.Platz**

**Erich-Kästner-Gymnasium: Faire Vielfalt, Eislingen**

**Was**: Infofilme, Entwicklung eines Spiels, Kochaktionen, Umfragen, Aktion beim Elternabend **Wer** : Verschiedene Religionskurse der Jahrgangsstufen 7 bis 11  
Die Schüler/-innen der Religionskurse der Jahrgangsstufen 7,8, und 9 haben sich sehr vielfältig und größtenteils eigenständig mit dem Fairen Handel beschäftigt. Die einen drehten einen Infofilm über faire Kleidung, andere erstellten faire Pralinen bzw. ein faires Kochbuch und wieder eine andere Gruppe entwickelte ein Spiel weiter, bei dem sie über die Ursachen und Folgen von Armut nachdachten. Anliegen der Schüler/-innen der 11. Klassen war es, ihre Mitschüler/-innen und Eltern für den Fairen Handel zu begeistern. Daher führten sie eine Umfrage mit Verkostung in den Pausen und vor den Elternabenden durch.

**10.Platz**

**Scheffelgymnasium: Fairhelfen zu einem besseren Leben, Bad Säckingen**

**Was:** Informations- und Aktionsstand beim Stadtfest in Bad Säckingen  
**Wer:** Klasse 9f mit 28 Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 15 Jahren

Die Schülerinnen und Schüler haben für das Stadtfest einen Stand mit Informationen und Aktionen geplant und durchgeführt. Dazu haben sie Plakate erstellt, es gab eine Produktverkostung, ein Quiz, ein Glücksrad und sogar ein Theaterstück.